

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Kartoffelernte

1966



Bestellnummer : B 1/II - 17/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterungen	3
Endgültige Kartoffelernte 1966 nach Ländern	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

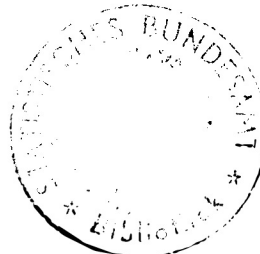
Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen

Erschienen im November 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.



Die diesjährige Kartoffelernte beläuft sich nach den endgültigen Berechnungen aus den Ergebnissen der Bodennutzungserhebung und der besonderen Erntermittlungen sowie den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter auf 18,8 Mill. t. Sie ist damit um 4 % größer als im vergangenen Jahr, das die bisher niedrigste Ernte geliefert hatte, und bleibt um 17 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Die Erntemenge liegt 1966 um fast 7 Mill. t niedriger als im günstigen Jahr 1963.

Die Witterung war 1966 zwar überwiegend zu feucht und zu kalt, um eine optimale Pflanzenentwicklung zu gewährleisten, aber doch nicht so ungünstig, um befriedigende Erträge zu verhindern. Da auch durch den starken Anbaurückgang die schweren Böden für Kartoffelbau mehr und mehr ausscheiden, hat sich das feuchte Wetter, das erst im Nachsommer aussetzte, weniger einschränkend auf die Erträge ausgewirkt. Die gebietsweise bedrohliche Ausbreitung der Krautfäule, die besonders stark bei Frühkartoffeln beobachtet wurde, hatte bei den späteren Sorten nicht in gleichem Maße Qualitätseinbußen zur Folge.

Wenn trotz der Anbaueinschränkung um fast 7 % gegenüber dem Vorjahr eine größere Ernte eingebracht werden konnte, so lag das an den recht guten Hektarerträgen, die mit 257 dz insgesamt um 11 % höher lagen als 1965 und bisher nur in den Jahren 1962 und 1963 übertroffen wurden. Sie lagen auch um 5 % über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre, konnten aber den in dieser Zeit erfolgten Anbaurückgang um 21 % nicht ausgleichen.

Von der Gesamternte entfielen knapp 5 % auf Frühkartoffeln und 95 % auf die mittelfrühen und späteren Sorten. Dabei ist bemerkenswert, daß die mittelfrühen Sorten ihren Anteil am Gesamtanbau weiter vergrößern konnten, und der Frühkartoffelanbau sich auf klimatisch begünstigte Standorte konzentrierte.

Während in den meisten Ländern, besonders in den norddeutschen, die Erntemengen kleiner waren als im letzten Jahr, waren sie in Baden-Württemberg um 20 %, in Bayern um 9 % und im Saarland um 13 % größer.

Der Frühkartoffelanbau, seit einigen Jahren zurückgehend, ist besonders in den norddeutschen Ländern stark eingeschränkt worden. Die Anbaufläche von rd. 45 000 ha war um 11 % kleiner als im letzten Jahr. Während sie in Schleswig-Holstein um 28 %, in Nordrhein-Westfalen um 24 %, in Niedersachsen um 20 % und in Hessen um 18 % eingeschränkt worden war, hat sie in Bayern um 2 %, in Baden-Württemberg um fast 3 % und in Rheinland-Pfalz um 5 % zugenommen. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt war sie um ein Viertel verringert. Trotzdem blieb die Ernte von rd. 897 000 t nur um ein halbes Prozent hinter der des Vorjahres und um 15 % unter dem Sechsjahresdurchschnitt, weil der Hektarertrag von 201 dz den des Vorjahres um 12 % und den Durchschnitt der letzten Jahre um 14 % übertraf. In allen Ländern außer Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen, waren die Hektarerträge besser. Die größte Frühkartoffelmenge wurde mit 221 000 t in Nieder-

sachsen geerntet. Danach folgen Bayern mit 158 000 t, Nordrhein-Westfalen mit 152 000 t, Rheinland-Pfalz mit 149 000 t, Baden-Württemberg mit 110 000 t, Hessen mit 62 000 t, Schleswig-Holstein mit 31 000 t und das Saarland mit 11 000 t. Der Rest von 3 000 t entfällt auf die Stadtstaaten. Während die Erntemengen gegenüber dem Vorjahr in Baden-Württemberg um 31 %, in Bayern um 25 %, in Rheinland-Pfalz um 23 % und im Saarland um 4 % größer waren, blieben sie in Schleswig-Holstein um 32 %, in Nordrhein-Westfalen um 19 %, in Niedersachsen um 13 % und in Hessen um 9 % unter Vorjahrshöhe.

Anbau und Ernte von Kartoffeln

Fruchtart	JD 1960/65	1963	1964	1965	1966	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen	
						JD 1960/65	1965
						%	
Fläche / 1 000 ha							
Frühkartoffeln	59,8	64,5	57,1	50,2	44,7	- 25,3	- 10,9
Spätkartoffeln	863,7	860,8	794,4	732,8	687,5	- 20,4	- 6,2
davon:							
mittelfrühe	312,9	314,5	287,1	268,6	272,5	- 12,9	+ 1,5
mittelspäte und späte	550,9	546,3	507,2	464,2	414,9	- 24,7	- 10,6
insgesamt	923,5	925,3	851,5	783,0	732,1	- 20,7	- 6,5
Ertrag je ha / dz							
Frühkartoffeln	175,5	209,8	187,3	179,6	200,7	+ 14,4	+ 11,7
Spätkartoffeln	249,7	284,2	246,2	234,6	261,0	+ 4,5	+ 11,3
insgesamt	244,9	279,0	242,2	231,1	257,3	+ 5,1	+ 11,3
Erntemenge / 1 000 t							
Frühkartoffeln	1049,4	1352,6	1069,6	901,0	896,9	- 14,5	- 0,5
Spätkartoffeln	21568,8	24459,8	19554,4	17193,6	17942,4	- 16,8	+ 4,4
insgesamt	22618,2	25812,4	20624,0	18094,6	18839,4	- 16,7	+ 4,1

Die Spätkartoffelernte (einschl. der mittelfrühen und mittelspäten Sorten) war mit 17,9 Mill. t um 4 % größer als im letzten Jahr, da die Anbaufläche mit 687 000 ha zwar um 6 % kleiner, der Hektarertrag aber mit 261 dz um 11 % höher war als 1965. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt blieb die Erntemenge um 17 % zurück, weil die Anbaueinschränkung um 20 % nur teilweise durch den um 5 % höheren Hektarertrag ausgeglichen wurde. Die mittelfrühen Sorten, die mit 272 000 ha rd. 37 % der Kartoffelanbauflächen beanspruchten, haben im Gegensatz zu den anderen Sorten eine gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % vergrößerte Fläche eingenommen. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt war diese Fläche allerdings um 13 % kleiner. Bei den späten und mittelspäten Sorten betrug die Einschränkung gegenüber dem Vorjahr 11 % und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt ein Viertel.

Die Anbauausweitung für mittelfrühe Kartoffeln betrug in Bayern 20 %, in Baden-Württemberg 14 %, in Schleswig-Holstein 13 % und in Hessen 5 %. In allen anderen Ländern gingen die Anbauflächen zurück. Für mittelspäte und späte Kartoffeln wurden sie überall eingeschränkt bis auf Schleswig-Holstein, wo der Anbau um 4 % ausgedehnt wurde. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, wo offenbar mittelfrühe und späte Sorten an die Stelle der frühen getreten sind, ging der Anbau der Spätkartoffeln in allen Ländern zurück.

Die Erntemengen der Spätkartoffeln in den einzelnen Ländern waren folgende: Bayern fast 6 Mill. t, Niedersachsen 4 Mill. t, Baden-Württemberg 2,5 Mill. t, Nordrhein-Westfalen 1,8 Mill. t, Hessen 1,5 Mill. t, Rheinland-Pfalz 1,4 Mill. t, Schleswig-Holstein 0,4 Mill. t und das Saarland 0,2 Mill. t. Während in Baden-Württemberg die Erntemenge um 20 % größer war als im Vorjahr, im Saarland um 13 %, in Bayern um 9 % und in Schleswig-Holstein um 2 %, war sie in Hessen um 3 %, in Nordrhein-Westfalen um 2 % und in Niedersachsen um 1,6 % geringer als 1965.

Kartoffel

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Frühkartoffeln		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	1 644	186,5	30 661
2		1965	2 276	199,3	45 372
3		%	- 27,8	- 6,4	- 32,4
4	Hamburg	1966	68	145,6	990
5		1965	84	170,5	1 432
6		%	- 19,0	- 14,6	- 30,9
7	Niedersachsen	1966	9 566	231,3	221 262
8		1965	11 961	213,1	254 901
9		%	- 20,0	+ 8,5	- 13,2
10	Bremen	1966	82	160,2	1 314
11		1965	87	213,1	1 854
12		%	- 5,7	- 24,8	- 29,1
13	Nordrhein-Westfalen	1966	7 188	211,2	151 811
14		1965	9 513	195,8	186 236
15		%	- 24,4	+ 7,9	- 18,5
16	Hessen	1966	3 356	185,7	62 321
17		1965	4 087	167,8	68 588
18		%	- 17,9	+ 10,7	- 9,1
19	Rheinland-Pfalz	1966	6 773	219,6	148 735
20		1965	6 456	187,1	120 805
21		%	+ 4,9	+ 17,4	+ 23,1
22	Baden-Württemberg	1966	5 326	207,1	110 301
23		1965	5 191	162,2	84 214
24		%	+ 2,6	+ 27,7	+ 31,0
25	Bayern	1966	10 021	157,6	157 931
26		1965	9 794	129,0	126 343
27		%	+ 2,3	+ 22,2	+ 25,0
28	Saarland	1966	607	174,1	10 568
29		1965	655	155,5	10 183
30		%	- 7,3	+ 12,0	+ 3,8
31	Berlin (West)	1966	65	163,6	1 053
32		1965	66	166,2	1 097
33		%	- 1,5	- 1,6	- 4,0
34	Bundesgebiet	1966	44 696	200,7	896 947
35		1965	50 170	179,6	901 025
36		%	- 10,9	+ 11,7	- 0,5

Spätkartoffeln					Kartoffeln insgesamt			Lfd. Nr.
Fläche			Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	
mittel-frühe	mittel-späte und späte	zu-sammen						
ha	ha	ha	dz	t	ha	dz	t	
10 798	6 410	17 208	249,1	428 634	18 852	243,6	459 295	1
9 536	6 151	15 687	268,1	420 600	17 963	259,4	465 972	2
+ 13,2	+ 4,2	+ 9,7	- 7,1	+ 1,9	+ 4,9	- 6,1	- 1,4	3
177	219	396	231,7	9 175	464	219,1	10 165	4
235	289	524	246,4	12 912	608	235,9	14 344	5
- 24,7	- 24,2	- 24,4	- 6,0	- 28,9	- 23,7	- 7,1	- 29,1	6
99 567	48 256	147 823	280,3	4 143 479	157 389	277,3	4 364 741	7
100 052	56 292	156 344	269,3	4 209 719	168 305	265,3	4 464 620	8
- 0,5	- 14,3	- 5,5	+ 4,1	- 1,6	- 6,5	+ 4,5	- 2,2	9
128	55	183	265,3	4 854	265	232,8	6 168	10
145	66	211	208,1	4 391	298	209,6	6 245	11
- 11,7	- 16,7	- 13,3	+ 27,5	+ 10,5	- 11,1	+ 11,1	- 1,2	12
42 419	24 343	66 762	269,1	1 796 298	73 950	263,4	1 948 109	13
49 381	30 767	80 148	228,6	1 832 183	89 661	225,1	2 018 419	14
- 14,1	- 20,9	- 16,7	+ 17,7	- 2,0	- 17,5	+ 17,0	- 3,5	15
19 248	37 560	56 808	260,2	1 478 371	60 164	256,1	1 540 692	16
18 338	45 106	63 444	240,0	1 522 593	67 531	235,6	1 591 181	17
+ 5,0	- 16,7	- 10,5	+ 8,4	- 2,9	- 10,9	+ 8,7	- 3,2	18
26 162	27 940	54 102	261,8	1 416 282	60 875	257,1	1 565 017	19
27 344	31 738	59 082	244,7	1 445 737	65 538	239,0	1 566 542	20
- 4,3	- 12,0	- 8,4	+ 7,0	- 2,0	- 7,1	+ 7,6	- 0,1	21
27 773	67 581	95 354	263,7	2 514 676	100 680	260,7	2 624 977	22
24 349	72 850	97 199	216,0	2 099 401	102 390	213,3	2 183 615	23
+ 14,1	- 7,2	- 1,9	+ 22,1	+ 19,8	- 1,7	+ 22,2	+ 20,2	24
42 371	198 562	240 933	247,5	5 963 574	250 954	243,9	6 121 505	25
35 362	216 854	252 216	217,3	5 480 401	262 010	214,0	5 606 744	26
+ 19,8	- 8,4	- 4,5	+ 13,9	+ 8,8	- 4,2	+ 14,0	+ 9,2	27
3 793	3 812	7 605	238,4	181 303	8 212	233,6	191 871	28
3 803	3 860	7 663	209,1	160 203	8 318	204,8	170 386	29
- 0,3	- 1,2	- 0,8	+ 14,0	+ 13,2	- 1,3	+ 14,1	+ 12,6	30
109	168	277	209,1	5 792	342	200,1	6 845	31
84	185	269	203,2	5 466	335	195,9	6 563	32
+ 29,8	- 9,2	+ 3,0	+ 2,9	+ 6,0	+ 2,1	+ 2,1	+ 4,3	33
272 545	414 906	687 451	261,0	17 942 438	732 147	257,3	18 839 385	34
268 629	464 158	732 787	234,6	17 193 606	782 957	231,1	18 094 631	35
+ 1,5	- 10,6	- 6,2	+ 11,3	+ 4,4	- 6,5	+ 11,3	+ 4,1	36